

## **Protokoll über die Veranstaltung „Leitbild Mobilität 2030“ als Bürgerforum am 18.6.19 im Ratssaal. Beginn 18:00, Ende 21:05.**

Teilnehmer des SBR Werner Sliwinski

Sinn: Für Vorausplanungen feststellen, welche Möglichkeiten es gibt bzw. geben soll, die Stadt Gifhorn für Bürger attraktiver zu gestalten. Dazu gehört Mobilität in der Stadt, nach ausserhalb, Urbanität für die Bewohner ausbauen; auch ältere Bürger berücksichtigen – ihr Anteil wird weiter ansteigen.

Dazu sollen mit diesen Veranstaltungen die Wünsche, Vorstellungen, Erwartungen und Ideen der Bürger erforscht und in die Planungen für den kommenden Zeitraum einbezogen werden. Stichwort „Bürgerbeteiligung“.

Ablauf:

Nach einer Vorstellung der in vorangegangenen Veranstaltungen erarbeiteten Daten zur Mobilität (selbst daran nicht teilgenommen) wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet. Die Teilnehmer dazu wurden bereits beim Eintritt in den Ratssaal durch farbige Punkte dazu eingeteilt.

Diese A-Gruppen nannten sich

1. Radverkehr fördern,
2. Eingangstore in die Innenstadt gestalten und
3. Parkleit- und Parkraumbewirtschaftung erarbeiten.

Sie betrafen (vereinfacht)

Verkehr und Mobilität im Stadtbereich

Verkehr von und nach Gifhorn (Pendler, Besucher etc.)

Image, Attraktivität und Lebensqualität für Einwohner und Auswärtige (Darstellung Gifhorns nach aussen).

In diesen Gruppen wurden die Anmerkungen, Ideen, Bemängelungen und Wünsche der jeweiligen Teilnehmer fixiert, als Post-its an Stellwände angebracht.

Nach jeweils 20 Min. wechselten die Gruppen zu der nächsten Position, die räumlich getrennt waren (Ratssaal, Sitzungssaal I, Foyer).

Gegen 20:20 gab es eine Pause, ca. 20:40 wurde ein Überblick über die gesammelten Punkte gegeben.

Als Fazit habe ich festzustellen, dass in allen Gruppen, von fast allen Teilnehmern, überwiegend die selben Ansätze zu den Fragen der zukünftigen Mobilität in der Stadt vorgetragen wurden. Dazu gehören aber auch die Kontroversen der unterschiedlichen Nutzer der Verkehrsräume, wie Radfahrer, Autofahrer, Bahn- u. ÖPNV-Nutzer

Dabei erschienen aber auch potenzielle Konflikte!

Der Wunsch nach häufigeren Fahrten der Regio-Bahn nach BS z. B. – alle 30 Minuten! – würde zwangsweise eine Schrankenaktivität an den Bahnübergängen von z. Bt. 1 x auf 4 x pro Stunde ergeben! Eine wünschenswerte sichere Ausweitung der Radwege z. B. in der BS-Str. ginge auf Kosten eines flüssigen Autoverkehrs, Freigabe des Steinwegs für Radfahrer generell würde – auch angesichts der sicher sehr stark zunehmenden Scooter – die Fussgänger beeinträchtigen! Und so weiter, usw., usw.

Es ist noch viel Gedankenarbeit gefragt.

Für Detailinteressierte gibt es dazu das Protokoll im Internet auf

**>> Stadt Gifhorn/Lebenswert/Verkehr-Leitbild Mobilitätsplanung 2030<<**

Erstellt durch:

Werner Sliwinski